



AM SAMSTAG wird das Arkadencafé in der künftigen Begegnungsstätte in der Illenau eröffnet. Das Integrationsprojekt bietet als gemeinnützige GmbH vier Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. Die Stadtverwaltung mit Oberbürgermeister Klaus Muttach (links), der Betreiber und der Förderkreis Forum Illenau stellten jetzt die Räumlichkeiten vor. Foto: dan

## Integrationsprojekt geht an den Start

### Illenau-Bistro bietet vier Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

Von unserem Mitarbeiter  
Wolfgang Winter

**Achern.** Das Arkadencafé in der Illenau geht am Samstag in Betrieb. Eine offizielle Eröffnungsfeier ist für den 20. September vorgesehen. Was lange währt, soll am Ende richtig gut werden. Die Hoffnung das Café-Bistro im Frühjahr zu eröffnen, hatte sich nicht erfüllt. Jetzt steht das Team des „Integrationsbetriebs Illenau Arkaden Bistro gGmbH“ bereit (der ABB berichtete) und absolvierte die ersten Probeläufe. Der Betreiber stellte das Projekt jetzt zusammen mit der Stadtverwaltung, dem Förderkreis Forum Illenau, sowie den beteiligten Architekten und Konzeptionsberatern vor.

Oberbürgermeister Klaus Muttach ließ noch einmal die Vorgeschichte der am Ende rund 944 000 Euro teuren Baumaßnahme Revue passieren.

Nach den vorbereitenden Demontage- und Entsorgungsarbeiten durch das Forum Illenau konnten die beteiligten Fachfirmen im Januar 2012 mit dem Ausbau des südlichen Arkadengebäudes zum geplanten Museum mit Cafébetrieb beginnen. „Neben der Veranstaltung

von Basaren und weitere Aktionen zur Finanzierung des Projektes wurden vom Forum umfangreiche Eigenleistungen im Innenausbau getätigt“, erklärte Muttach. Die gesamten finanziellen Aufwendungen werden, wie zu Baubeginn zugesagt, neben den Eigenleistungen, vollständig vom Förderkreis Forum Illenau getragen. Die Ausgaben von bisher 944 000 Euro werden rund zur Hälfte vom Denkmalschutzprogramm West gefördert. Der Betreiber stellt das Mobiliar und Kleininventar für den Gasträum

#### Forum Illenau trägt sämtliche Kosten

und Außenbereich und leistet einen Zuschuss von 60 000 Euro für die Küchen- und Thekeneinbauten. Das Bistro umfasst den 100 Quadratmeter großen Innenbereich mit 40 Sitzplätzen und 70 Quadratmeter im Arkadengang mit 25 Sitzplätzen. Der Küchentrakt umfasst 40, der Schankraum 35 Quadratmeter.

„Den Verantwortlichen der Großen Kreisstadt Achern ist es wichtig, dass Menschen mit Handicaps bei Wohnen,

Arbeiten, Betreuung und Freizeit ein selbstverständlicher Teil in unserer Stadt sind. Hierzu wurden, ganz intensiv in den letzten Jahren, zahlreiche Projekte entwickelt“, führte Muttach aus. Mit dem gemeinnützig arbeitenden Integrationsbetrieb und ihren Gesellschaftern, der Lebenshilfe der Region Baden-Baden-Bühl-Achern e. V. und der Vollkornbäckerei Wüst sei für den Betrieb des Arkadencafés ein in der Tradition der Illenau stehender Partner gewonnen worden. „Bistro und Museum gehören zusammen, sie sind eine Einheit. Der Erfolg des Bistros ist gleichzeitig ein Erfolg für das Museum, der Erfolg des Museumskonzepts kommt wiederum dem Bistro zugute“, erklärte Jürgen Franck für das Forum Illenau. Dabei dankte er dem am Bau Beteiligten und hob die finanzielle Unterstützung durch die Illenau Stiftungen hervor.

Geschäftsführerin Alexandra Fluck teilte mit, dass vier Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen wurden. Die Freude sei groß, dass es am kommenden Samstag endlich losgeht. Das Bistro ist vorerst täglich, außer montags von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 18 Uhr geöffnet.